



Das war das Schuljahr 2007/2008!





Liebe Schülerinnen und Schüler! Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!



Es ist für mich eine große Freude, in der zweiten Ausgabe der RBSZ einige Gedanken zu vermitteln.

Das Redaktionsteam scheint diesmal doch sehr großen Wert auf die nachhaltige Entwicklung der Zeitung zu setzen. So sollte

es auch im kommenden Jahr möglich sein, im Rahmen der Freigegegenstände sich diesem Thema zu widmen.

In den letzten Wochen des Schuljahres stehen vor allem die Reife- und Diplomprüfungen als krönender Abschluss der Schullaufbahn im Mittelpunkt des Interesses.

Viele Projekte konnten im abgelaufenen Schuljahr durchgeführt und im Rahmen medial begleiteter Veranstaltungen der Öffentlichkeit präsentiert werden. Vor allem die bunte Vielfalt an Themenstellungen im Rahmen der Diplomarbeiten zeigt die vielseitigen Möglichkeiten, auf die subjektiven Interessen der studierenden Jugend einzugehen. Ich gratuliere zu den großartigen Leistungen.

Ich möchte mich bei allen KollegInnen für ihren Einsatz, vor allem aber auch für die wissenschaftliche Begleitung aus dem Hause bzw. für den Beitrag der außerschulischen Partner sehr herzlich bedanken.

Ich wünsche allen für die bevorstehende Sommerpause erholsame Tage.

Albert Sonnleitner
Direktor



Maturaball 2008

12. Jänner 2008: Nach langem Warten und harter Aufbauarbeit war es endlich soweit. Der sehnsüchtig erwartete Raumbergball fand statt. Die Bars füllten sich langsam, fleißige Helfer der ersten bis vierten Klassen wurden noch in ihre Arbeiten eingewiesen und nervöse Maturanten bereiteten sich auf ihren Auftritt vor. Schnell wurden die Haare und Kleider der Maturantinnen kontrolliert und die Maturanten rückten ihre Krawatten zurecht. Alles musste einfach perfekt sein für diesen Abend, der wohl zu den wichtigsten unseres Lebens gehört.

Nervöses Warten auf Familie und Freunde kurz vor der Polonaise. Fünf Minuten vor acht, die Maturanten stellten sich für ihren Auftritt auf. Das Herz klopfte uns bis zum Hals, von allen Seiten wurde gutes Gelingen gewünscht und dann setzte die Musik ein. Langsam betraten wir die Tanzfläche, ein schüchternes und doch stolzes Lächeln auf den Lippen. Schnell gingen wir noch einmal die einstudierte Polonaise im Kopf durch und hofften, dass alles gut laufen würde. Das Polonaiselied erklang und wir gaben unser Bestes, trotz des einen oder anderen Fehlers. Nach der Polonaise stellten die Klassenvorstände die Maturanten vor und mit dem Elternwalzer wurde der Ball offiziell eingeleitet.

Die Band „Egon 7“ gab richtig Gas, etliche Paare schwangen das Tanzbein, die Bars waren voller Gäste und in der Disco wurde abgerockt. Ein weiterer Höhepunkt waren die Mitternachteinlagen. Während die eine Klasse traditionell blieb, ging es bei der anderen lustig zu, so mancher Lehrer durfte über sich selbst lachen und im Aufbaulehrgang wurde fetzig getanzt. Die Mengen waren begeistert.

Bis in die frühen Morgenstunden wurde gelacht und gefeiert. Und wer dann noch konnte, traf sich in den frühen Morgenstunden beim traditionellen Sekfrühstück. Wir werden uns sicher noch lange mit Freude an „unsere“ Nacht erinnern. Raumbergball 2008 – wahrlich ein unvergessliches Erlebnis!

Raiffeisen Meine Bank





Exkursion zum Druckzentrum Styria AG in Graz-Messendorf

Am Dienstag, dem 12. Februar dieses Jahres, fuhren wir, die Schüler des LFZ Raumberg-Gumpenstein, vom Freigegegenstand „Schulzeitung“ aus nach Graz-Messendorf, um dort das Druckzentrum der Kleinen Zeitung genauer unter die Lupe zu nehmen. Mit von der Partie waren unsere Begleitlehrerinnen Frau Kammerhofer und Frau Wedenig.

Die Führung durch die großen Produktionshallen begann beim Miniaturmodell des Zentrums, wo uns auch schon unsere ersten Fragen beantwortet und allgemeine Informationen zur Geschichte und den Produktionsvorgängen gegeben wurden. Danach bekamen wir einen Einblick in die Arbeit an den verschiedensten Maschinen und konnten versuchen, die tonnenschweren Papierrollen, die später zu Zeitungen und Zeitschriften verarbeitet wurden, in Bewegung zu bringen. Abschließend sahen wir uns bei einem Glas Orangensaft einen interessanten Kurzfilm über die üblichen Tagesabläufe in einer Redaktion an – angefangen bei den zahlreichen Konferenzen am Tag über den Zeitungsdruck in der Nacht bis hin zur Auslieferung derselben in den frühen Morgenstunden.

Im Endeffekt konnten wir in unserer Runde einige überraschte Gesichter sehen, da sich mancher die Arbeit eines Redakteurs zwar spannend, aber doch niemals so stressig vorgestellt hätte. Auf jeden Fall haben wir viel Neues kennen gelernt und Interessantes erfahren, sowohl über die Dimensionen der Arbeit als auch über die Dimensionen des Papier- und Energieverbrauchs, bis man die druckfertige Zeitung endlich in der Hand hält.

Abschließend möchten wir uns noch beim Absolventenverband für die finanzielle Unterstützung bedanken, ohne die wir diese Exkursion nicht zustande gebracht hätten.



Projekt-Wettbewerb der Schulen im Bezirk Liezen



Am 16. April kamen 13 Schülergruppen aus der Umgebung zusammen, um ihre Projekte bei einem erstmaligen Schulwettbewerb im Wirtschaftspark Liezen vorzustellen.

Der Leiter des Wirtschaftsparkes Liezen, Herr Mag. Helmut Kollau, begrüßte uns und moderierte durch den Nachmittag. Die teilnehmenden Schulen waren die Schihandelsschule mit dem Projekt „art und photo“ und einem Projekt, das es sich zur Aufgabe gemacht hatte, die steirischen Langlauf-Sprintmeisterschaften 2008 zu organisieren. Weiters vertreten war die HAK Bad Aussee mit ihrem „Mad Bat BIO Energydrink“, der rein aus Bio-Produkten hergestellt wird. Auch das BG/BRG Stainach stellte sein Projekt vor. Das Projektteam der HAK Liezen berichtete in englischer Sprache, wie sie mit der STIA Parkett nach Chile exportierten. Das Stiftsgymnasium Admont stellte den Admonter Naturboden und ein zweites Projekt, bei dem die Schüler Schüler unterrichteten, vor. Die HTL Trieben präsentierte eine Diplomarbeit, die sich mit einem neuen Zahnrad-Verspannungs-Prüfstand beschäftigte. Ein sehr interessantes Projekt wurde von der HAK Liezen vorgestellt: „ABC – Aktion Brücke in den Kongo“. Ein weiteres Projektteam der HTL Trieben entwickelte eine automatische Buttonpresse. Mit ihrem dritten Projekt, einer Internetseite namens www.s-t-x.com, machte die HAK Liezen den Abschluss.

Auch das LFZ Raumberg-Gumpenstein war zweimal vertreten: einerseits mit dem Raumberger Maturaball, andererseits stellte sich unser Team der RBSZ vor.

Es war sicher nicht leicht für die Jury, einen Sieger zu finden, denn es waren alle Projekte in ihrer Art einzigartig. Schließlich kam sie zu folgendem Entschluss: Den Sieg holte sich das Projekt „ABC – Aktion Brücke in den Kongo“ vor dem „Mad Bat Bio Energydrink“ und dem Projekt „Lernen einmal anders“.



Schitage

Am 8. und 9.1.2008 war es endlich wieder soweit: Für einen Tag den Schulstress vergessen und ab auf die Piste! Das Schigebiet Planai machte an diesen beiden Tagen ein gutes Geschäft mit unserer Schule. Mit einem Spezialpreis von 15 € pro Tag war es dennoch ein faires und schülergerechtes Angebot. Perfekt präparierte Pisten und traumhaftes Wetter garantierten hundertprozentigen Fahrspaß.

Somit waren die Schitage wieder ein voller Erfolg und wir bedanken uns bei unseren Sportlehrern, die dieses Erlebnis möglich machten. Wir alle freuen uns bereits auf nächstes Jahr und auf einen weiteren schönen Schitag.



Schikurs der 2ab

Obertauern am 20.1.2008: Bis zu diesem Tag war es ruhig... Doch das sollte sich ändern, denn die zweiten Klassen des LFZ hatten sich auf den weiten Weg in den entlegenen Tauernhof gemacht. Schon im Bus sorgte Herr Kalss für die Aufklärung bezüglich des Umgangs mit den BAKIP-Mädels aus Bruck/Mur, die schon auf uns „warteten“. Als wir endlich ankamen, waren selbst wir kälteresistenten Raumberger von den Temperaturen überrascht, doch nach einer kurzen Eingewöhnungsphase stand einem unvergesslichen Schikurs nichts mehr im Wege.

Nachdem die Zimmer bezogen waren, wurden schon eifrig Kontakte mit den Brucker Damen geknüpft, insbesondere mit ihrer „charmanten“ Lehrerin. Als wir dann nach dem Abendessen und dem Einführungsabend erschöpft in unsere „bequemen“ Betten sanken, freuten wir uns schon auf den ersten Schitag.

Wir hatten uns nicht zu früh gefreut, denn fast die ganze Woche hatten wir unter unseren Brettern beste Pistenbedingungen und traumhaftes Wetter. Mit den unterschiedlichen Gruppen, die von unseren Begleitlehrern Herrn Schwarzkogler, Frau Wechsler, Herrn Ringdorfer, Herrn Mauthner, Herrn Breitenbaumer und Herrn Kalss angeführt wurden, befuhren wir fantastische Tiefschneepisten, sprangen über atemberaubende Schanzen, übten Carving-schwünge und legten so manchen spektakulären Sturz hin. Auch am Abend wurde uns dank der verschiedenen Abendprogramme, wie z.B. Lawinenkunde oder Disco, nicht langweilig. Am Mittwochnachmittag, an dem wir Obertauern besuchten, wurde das uns auferlegte Alkoholverbot (natürlich) strengstens eingehalten.

Besonders gefallen hat uns der am Freitag stattfindende Er-Sie-Lauf. Nach dem Rennen fand der Schikurs in der Almrauschhütte einen gemütlichen Ausklang. Am Abend leisteten dann die einzelnen Gruppen jeweils einen Beitrag für eine bunte Abendgestaltung, bei der wir uns alle köstlich amüsierten. Leider war dieser Abend viel zu kurz und unter der Aufsicht von Herrn Schwarzkogler begaben wir uns nach den Vorstellungen wieder brav ins Bett.

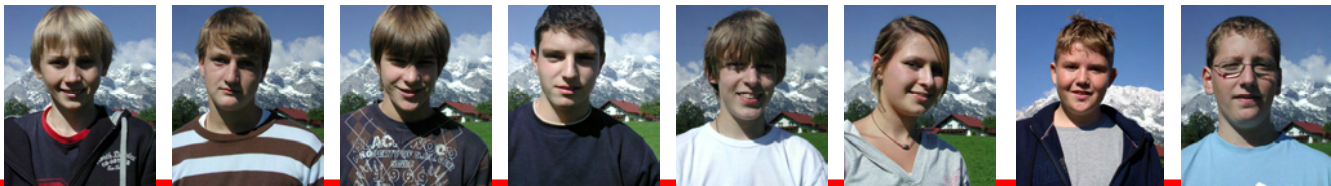
Am letzten Schikurstag fuhren wir gleich nach dem Frühstück nach Hause. Doch eins ist sicher: Dieser Schikurs wird allen in Erinnerung bleiben!



Ab sofort - Sortimentserweiterung

Schulbedarf & Büroartikel & Schulbedarf & Büroartikel
...& all das im **Buchladen** in Irnding !

Michaela Santer - Klostersgasse 3 - 8952 Irnding - tel + fax: 03682/22 222 - mail: santer@telering.at



Jugendschacholympiade 2008 in Graz Eggenberg

Alljährlich nehmen rund 600 Teilnehmer an diesem Jugendschachgroßereignis in Österreich teil. Bei der Einzelmeisterschaft am 13.02.08 kämpften zehn Raumberger Teilnehmer um die Punkte.

Ergebnisse U16:

Stefan Gurmman, 6 Siege / Platz 11
David Wimler, 5 Siege / Platz 24
Lukas Riedner, 4,5 Punkte / Platz 36
Stefan Dohr, 2,5 P. / Platz 61

Ergebnisse U18:

Andreas Strenberger und Stefan Hammer, 5 Siege / Platz 11
Andreas Guster, 4,5 Punkte / Platz 22
Michael Weissensteiner und Florian Mauthner, 3,5 P. / Platz 33
Florian Konrad, 3 P. / Platz 38



Am nächsten Tag fand der Mannschaftsbewerb statt. Für Raumberg A kämpften Gurman, Wimler, Hammer und Lafer. Sie hielten sich ständig im Vordergrund, mussten jedoch in den entscheidenden letzten Runden ihrer starken Gegnerschaft Tribut zollen und erreichten Platz 14 mit 16 Punkten.

Raumberg B wurde durch einen kurzfristigen Ausfall auf Brett 4 geschwächt. Guster, Mauthner und Weissensteiner hielten sich mit 15,5 Punkten jedoch hervorragend und belegten den 19. Rang.

Heit, Konrad, Dohr und Riedner verpatzten leider zwei Gewinnstellungen in der Schlussrunde. 13 Punkte ergaben den 32. Platz für Raumberg C.

Unsere erfolgreichsten Punktejäger im Mannschaftsbewerb waren Lukas Riedner, Daniel Lafer und Andreas Guster.

Schachturnier in Raumberg

Geistige Leistung wird im LFZ Raumberg-Gumpenstein nicht nur im Laufe der Arbeitswoche groß geschrieben, auch beim 3. Grimmig-Aktivschach-Turnier rauchten die Köpfe. Im schönen Ambiente des Grimmingsaales trafen 63 TeilnehmerInnen aus dem In- und Ausland im Alter zwischen 9 und 80 Jahren aufeinander. Die Schnellschachmeisterschaft wurde nach dem Schweizer System ausgetragen. Als Sieger ging nach sieben Stunden Spielzeit Mario Schachinger vor Gerd Mitter und Karl-Heinz Schein hervor. Lukas Riedner belegte in der Jugendwertung den hervorragenden zweiten Platz. Unter allen Teilnehmern wurden wertvolle Preise verteilt, so erhielt etwa die jüngste Spielerin Desiree Krempel ein Riesensalzstangerl.

ENNSTAL optik
Günter Binder GmbH

Trautenfelsenstraße 263
8952 Irdning

Tel.: 03682 23344
Fax: 03682 23377

www.ennstaloptik.at e-mail: office@ennstaloptik.at



Tolle Erfolge auf der Übungsfirmen-Messe in Wieselburg – „Steirer Bike“ holte Sieg!



Am Mittwoch, dem 5.3.2008, absolvierten unsere vierten Klassen sehr erfolgreich ihren ersten Messeauftritt im Schloss Wolfpassing

in der Nähe von Wieselburg.

Neben den Raumberger Firmen „Steirer Bike“, „Hahn im Korb“, „Edelweißhof“ und „Farming International“ waren auch unzählige andere Übungsfirmen, z.B. von den Schulen Wieselburg und Elmsberg, vertreten. Jeder der ca. 400 Besucher hatte die Möglichkeit, mit Hilfe einer Besucherkreditkarte Einkäufe zu tätigen. Jede Firma war bemüht, ihre Produkte bestmöglich zu verkaufen. Es wurden Beratungsgespräche geführt, Geschäftsbeziehungen geknüpft und betriebliche und private Einkäufe getätigt. Die (leider nur virtuellen) Umsätze können sich sehen lassen!

Die zwei besten Übungsfirmen wurden am Ende des Tages ausgezeichnet. Maßstäbe für die Bewertung waren das Verkaufsgespräch, die Gestaltung der Stände, die Kundenbetreuung, usw. Während der Messe waren Studenten der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik als „Undercover“-Juroren unterwegs und beurteilten alle Messestände. Als dann das Endergebnis bei der Siegerehrung verlautbart wurde, brach Jubel aus: „Steirer Bike“ war einer der beiden Gewinner und bekam als Belohnung für die hervorragenden Leistungen einen Geschenkkorb überreicht.



Die Übungsfirma – selbstständiges Arbeiten statt Frontalunterricht!

Im vierten Jahrgang gibt es eine neue Form des Unterrichts: die Übungsfirma. Sie ist ein Teilstück der Betriebswirtschaftslehre und wird auch in anderen höheren Schulen in ganz Österreich unterrichtet.

Im LFZ Raumberg-Gumpenstein wird dieser Unterricht von den Lehrern DI Haberl und DI Hanus gestaltet. Die beiden vierten Jahrgänge wurden heuer auf folgende vier Übungsfirmen aufgeteilt: die Hahn-im-Korb-GmbH, die Steirerbike-GmbH, die Edelweißhof-GmbH und die Farming-International-GmbH.

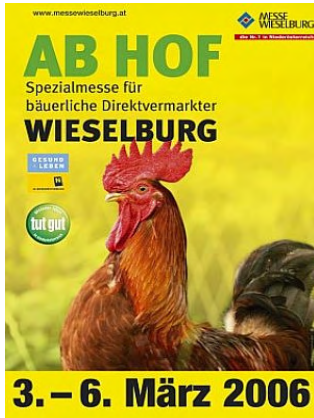
Die Schüler bilden ein Organigramm und sind in Abteilungen organisiert. Sie bewerben sich für die Geschäftsführung und -assistenz, Rechnungswesen, Einkauf und Lager, Verkauf und Marketing. Die Geschäftsführer(innen) ermitteln die angefallenen Arbeiten und teilen sie auf die zuständigen Abteilungen auf. Die Aufgaben entstehen durch die Kontakte mit den anderen Übungsfirmen.

Warum ÜBUNGS-Firma?

Es laufen die gleichen Arbeitsprozesse wie bei einer richtigen Firma ab, mit dem Unterschied, dass Waren und Leistungen nicht tatsächlich geliefert werden. Die Dachorganisation der Firmen in Österreich ist die Plattform ACT. Bei dieser Plattform sind ca. 2000 Firmen zusammengefasst. Daraus können nützliche Informationen über Firmenbuch, Krankenkasse, Finanzamt, usw. bezogen werden. Es wird gekauft, verkauft und um den Preis gefeilscht. Es gibt natürlich kein echtes Buchgeld, sondern es wird nur verbucht, die Rechnungen werden zwar verschickt, aber es erfolgt keine Lieferung.



Exkursion „AB HOF 2008 Wieselburg“



Am Montag, dem 3. März 2008, unternahm der 4b-Jahrgang im Rahmen des Agrarmarketing-Unterrichts eine Exkursion zur „AB HOF 2008“, der Messe für Direktvermarkter. Die Veranstaltung fand in Wieselburg statt und dauerte vom 29. Februar bis zum 3. März.

Nach dreieinhalbstündiger Busfahrt durch die schönsten Täler Österreichs wurde die Messe in Wieselburg erreicht, ein Dank gilt den Raumsauer Verkehrsbetrieben! Die Messe war heuer so umfassend wie noch nie zuvor, denn zusätzlich wurde eine neue Halle als Ausstellungsfläche genutzt. So fand man rund 300 (!) Aussteller, unter anderem auch ein eigenes „Steirer-Eck“ mit Ausstellern aus der Steiermark, vor. Die Themenbereiche waren über den gesamten Bereich der Landwirtschaft gestreut und umfassten unter anderem Kücheneinrichtungen, Fleischereiequipment und natürlich die bäuerliche Direktvermarktung, mit der so mancher seine Freude hatte, denn Kostproben gab es zur Genüge.

Ein besonderes Highlight waren die Verkaufsstände der österreichischen Imker, die unter anderem auch ein eigenes „Honigbier“ präsentierten.

Wir bedanken uns bei Herrn Prof. DI Kurt Eichholzer für die nette Begleitung!

Energiesparmesse

Am 6.3.2008 fuhren die 4a und die 2s zur Energiesparmesse nach Wels. Mit von der Partie war auch unser ehemaliger Lehrer DI Franz Laimer. Begleitet wurden wir weiters von DI Waldauer, Ing. Hagspiel und DI Schweiger. Jeder von uns durfte auf eigene Faust das riesige Gelände erkunden, wo alles, was nur im geringsten mit Energie zu tun hat, ausgestellt war. Von der Glühbirne angefangen bis hin zu Windrädern war für jeden Geschmack etwas

dabei. Das umstrittene Thema „Heizen mit Weizen“ führte sogar zu einer interessanten Diskussion über die ethische Vertretbarkeit dieser energiesparenden Variante.

Bewaffnet mit Werbegeschenken traten wir die Heimreise an und wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich für die gelungene Exkursion bedanken.

Exkursion Steyr-Werke

Gemeinsam fuhren die 4a und die 4b mit den Begleitern Herrn Waldauer und Herrn Schwaiger im März nach St. Valentin, um die Steyr-Werke zu besichtigen.

Am Anfang sahen wir uns einen Film an und danach wurden wir in einem LKW zu einem Testgelände gebracht, wo wir die verschiedensten Typen von Case und Steyr testfahren durften. Dabei gab es auch einen Geschicklichkeitsparcours, den wir bewältigen mussten. Unsere Zeiten wurden gemessen und mit den anderen Schulen verglichen.

Zu Mittag gab es ein Essen, das uns für den weiteren Rundgang durch die Steyr-Werke stärken sollte. Bei der Führung mussten wir wegen des Lärms Ohrenschützer tragen, über Funk konnten wir aber trotzdem den Erklärungen lauschen.

Nach dem Abendessen wurden schließlich die Sieger des Geschicklichkeitsparcours prämiert. Den ersten Platz belegte die 4b, dicht gefolgt von der 4a. Über dieses Ergebnis freuten sich nicht nur unsere Begleitler.

Zum Abschluss bekamen wir als Erinnerung noch ein Gruppenfoto und ein Werbegeschenk. Es war eine wirklich spannende und informative Exkursion.





MONTAG – Die improvisierte Show

Am Montag, dem 21. Jänner 2008, fuhren wir, die 2S, vom Gegenstand „Kommunikation und Präsentation“ aus nach Graz, um dort die improvisierte Show im Grazer Orpheum zu besuchen. Nach dem Vormittagsunterricht traten wir unsere Reise an.

In Graz angekommen, hatten wir noch genügend Zeit, um einen Spaziergang auf den Schlossberg zu machen und den Ausblick über die Dächer von Graz zu genießen. Danach wurden wir (endlich) entlassen, um auf eigene Faust die Stadt zu durchstreifen. Nach vielen gesellschaftlichen und kulinarischen Eindrücken traten wir den Marsch zum Orpheum an.

Die Karten für unsere Vorstellung waren bereits vorbestellt und so mussten wir nicht mehr lange warten. Nach einem Kaffee fanden wir uns im Theatersaal ein und warteten gespannt auf die Vorstellung. Schließlich kamen vier Schauspieler auf die Bühne und stellten sich und die Show vor. Das Publikum wurde dazu eingeladen, Beiträge für die Show zu liefern. Der erste Beitrag zum Stück sollte ein Hauptwort sein. Ein schnell entschlossener, junger Mann aus der zweiten Reihe konnte sich mit dem Nomen „Extrawurst“ durchsetzen. Nun begann die Vorstellung und durch jeden der vielen kurzen Akte zog sich das Wort Extrawurst wie ein roter Faden. Immer wieder durfte das Publikum mit einem Wort oder Satz das Spiel beeinflussen. Die Abordnung aus Raumberg meldete sich zu Beginn nur zögerlich, taute aber dann langsam auf.

Im zweiten Teil der Show ging es darum, aus vier Stücken das beste auszusuchen. Gevotet wurde via Applaus und die besten Stücke kamen jeweils in die nächste Runde. Dieses Theater-Casting gestaltete sich als äußerst kurzweilig, vielleicht auch, weil die Schauspieler nicht sofort mit jedem Raumberger Begriff etwas anfangen

konnten (z.B.: d'Hoizwuidn = Holzwilden). Als schließlich das beste Stück gefunden und der letzte Akt gespielt war, bedankten wir uns noch einmal für die gelungene Vorstellung mit einem kräftigen Applaus.

Die Schüler der 2S bedanken sich bei Frau Prof. Wedenig für die gute Organisation und bei Herrn Prof. Kaltenegger für die Begleitung unserer Tour und wir hoffen, schon bald wieder mit ihnen unterwegs zu sein.

Keinohrhasen-Kinofahrt

Von dem Film „Keinohrhasen“ mit Til Schweiger in der Hauptrolle hatte jeder von uns bereits gehört, daher freuten wir uns schon sehr auf die Kinofahrt am 13. Feber. Nachdem wir mit dem Bus nach Liezen gefahren waren und im Kino bei einer Privatvorstellung für die Raumberger Schüler Platz genommen hatten, konnte es losgehen. Von Anfang an gab es viele Lacher und besonders die Damen waren vom Hauptdarsteller angetan.

Ein wenig zum Inhalt des Films:

Boulevardreporter Ludo (Til Schweiger) jagt mit Paparazzo Moritz (Matthias Schweighöfer) tagaus, tagein nach Stars, Sternchen und Boxenludern. Der Schwerenöter glaubt bisweilen selbst an die hanebüchenen Storys, die er verkauft – was ihm eines Tages jede Menge Ärger einbringt. Eine Richterin verdonnert ihn zu 300 Stunden Sozialarbeit in einem Kinderhort. Dort regiert Anna (Nora Tschirner), die noch eine alte Rechnung mit dem Hallodri offen hat und ihm die Hölle heiß macht.

Obwohl es im Grunde genommen eine schnulzige Liebesgeschichte ist, kam der Film auch bei den Burschen sehr gut an und wir möchten uns recht herzlich bei Frau Pötsch bedanken, dass sie uns einen so unterhaltsamen Nachmittag ermöglicht hat.



Hi Freaks!

Nach meiner nun schon siebenjährigen Festivalerfahrung fühle ich mich fast dazu verpflichtet, euch an meinem Wissen teilhaben zu lassen und euch eine kurze Einführung bzw. Übersicht über die österreichischen Musikfestivals zu geben.

Festivals schießen wie die Schwammerl im Wald aus österreichischem Boden. Aber welches Event ist nun wirklich sehenswert?

Grundsätzlich ist für jeden Musikgeschmack etwas dabei, angefangen vom Nova Rock, übers Frequency bis zum Jazz-Festival in Wiesen. Nebenbei gibt es in allen Bundesländern mindestens ein größeres Musikfest: in Vorarlberg das über eine Woche gehende Poolbar-Festival, in Salzburg das Frequency, in Burgenland das größte österreichische Festival Nova Rock, die verschiedenen Festivals in Wiesen und noch viele mehr.

Bei der Auswahl eines Festivals spielen zuerst einmal - logischerweise - die performenden Bands die Hauptrolle. Nebensächlichkeiten wie Schlafen, Duschen und geographische Lage sind richtigen Fans egal.

Was zählt, sind genügend Bier, viel Sonnenschein, gute Laune, die Clique und am besten ein wasserdichtes Zelt. Vor allem letzteres kann äußerst angenehm sein, da, wie jeder weiß, Musikfestivals Open-Air-Veranstaltungen sind und man daher allen Umwelteinflüssen ausgesetzt ist. Guter Regenschutz und Gummistiefel sind bei schlechter Wetterprognose besonders empfehlenswert! Falls sich jemand unwohl in seiner verschmutzten Haut fühlt, kann er/sie sich natürlich in den Gemeinschaftsduschen „frisch machen“, denn diese sind auf jedem Festival vorhanden. Jedoch waschen sich abgebrühte BesucherInnen nie... Das ist Festival pur!!!

Das richtige Festival sollte mit den eigenen Interessen abgestimmt werden, da helfen euch die Webseiten der Festivals. Ich kann auch empfehlen, weitere Reisen auf sich zu nehmen. Es ist immer ein tolles Abenteuer mit den Freunden und nebenbei lernt man auch eine Menge Leute kennen! Ein besonderes Festival im Ausland (Ungarn) ist das Sziget mit rund 400.000 Besuchern. In diesem Sinne: Rock on!

JOSEF HOFER

WEINE - SPIRITUOSEN

8952 IRDNING - HAUPTPLATZ 32 - TEL.: 03682 22471 0

WWW.ZIRBEN.AT



Besuch des Ministeriums

Vertreter der Abteilung II/2 des BMLFUW besuchten am 11.3.08 das LFZ Raumberg-Gumpenstein. Ziel des Besuches war es, Kontakt mit Schülern, Lehrern und Personal aufzunehmen, um deren Standpunkte und Anliegen kennenzulernen.

Um 9:25 Uhr wurden alle SchülervereinerInnen aufgefordert, in den Mediensaal zu kommen, um mit den Vertretern des BM über den momentanen Schulalltag zu sprechen. Die Leiterin des Gespräches, Frau Reiter-Stelzl, zeigte sich dabei sehr interessiert. Besonders die laufenden Projekte begeisterten die ehemalige Lehrerin. Sie suchte das Gespräch mit allen Schülern, die wiederum ihre Wünsche vorbrachten. Diese reichten von einem Geldautomaten bis hin zur Abschaffung des Samstagunterrichtes. Von Seiten der Schüler wurde auch angemerkt, dass eine Verkleinerung der Praxisgruppen wünschenswert wäre. Unsere Schulsprecherin Barbara Kapp setzte sich hierbei mit viel Herz für die Belange der Schüler ein.

Am nächsten Tag präsentierten die Besucher aus dem Bundesministerium der gesamten Schüler- und Lehrerschaft die Ergebnisse der Gespräche mit den jeweiligen Gruppen. Sie versprachen, sich der Probleme und Wünsche der Schüler und Bediensteten anzunehmen.

Exkursion ins Parlament

Am Mittwoch, dem 9. April, fuhren die 4a und die 4b ins Parlament. Endlich in Wien angekommen, waren wir froh, den Bus verlassen zu können. Zuerst bekamen wir eine Führung durchs Parlament und anschließend blieb noch Zeit, um eine Diskussion live zu verfolgen. Nach einer kleinen Stärkung durften wir mit Herrn Grillitsch über politische Themen diskutieren. Zum Abschluss der Wienfahrt besichtigten wir noch die spanische Hofreitschule, bevor eine interessante Exkursion zu Ende ging.

Wintertagung 2008

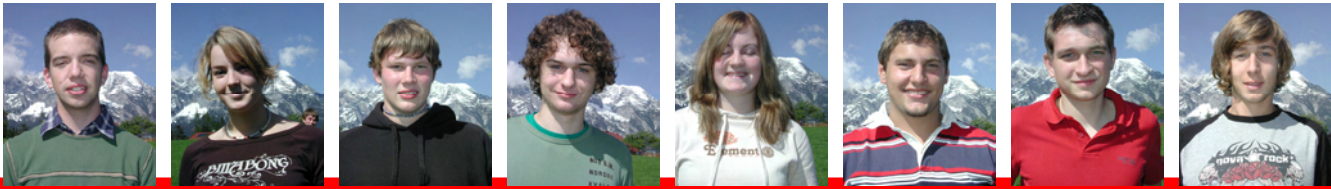
Am 7. und 8. Februar 2008 fand in Aigen im Ennstal die 14. Wintertagung zum Thema „Land- und Forstwirtschaft zwischen Markt und Politik – globale Herausforderungen und europäische Antworten“ statt. Nach der Eröffnung durch Dir. Sonnleitner teilte LR Seitinger seine Gedanken, die ganz im Zeichen der Windschäden standen, geradlinig mit. Den rapid gesunkenen Holzpreisen stehen zumindest steigende Lebensmittelrohstoffpreise gegenüber, die als positiver Impuls für die gesamte Landwirtschaft zu sehen sind.

Der nächste Referent, Rupert Lindner vom Lebensministerium, hob ebenso die erfreuliche Preisentwicklung der Welt-Agrarmärkte hervor, insbesondere von Getreide und Ölsaaten sowie Milchprodukten.

Bezüglich Milchquotenregelung, so Josef Moosbrugger von der Landwirtschaftskammer Österreich, gibt es derzeit eine klare Linie von vielen Mitgliedsstaaten der EU, die eine Verlängerung über 2015 ablehnen.

Gerhard Wlodkowski, Präsident der Landwirtschaftskammer Österreich, zeigte sich auch euphorisch über das Ansteigen der Weltmarktpreise und führte diese Entwicklung u. a. auf niedrige Lagerstände und die Bioethanolherzeugung zurück.

Für Zündstoff sorgte die Aussage von Thomas Guggenberger, LFZ Raumberg-Gumpenstein, der die Wirtschaftlichkeit von zu hohen Milchleistungen im Stall in Frage stellt. Bis zu einer gewissen Grenze sei eine Steigerung des Stalldurchschnittes durchaus erstrebenswert. Im Grünland liegt seiner Meinung nach die sinnvolle energetische Milchleistung aber bei ca. 5300 kg. Während der Veranstaltung wurden nicht nur internationale Themen angesprochen, auch Spezialthemen wie Treibstoffe vom Acker, Heupellets als alternativer Brennstoff oder Schafe und Ziegen als Erhalter von Bergwiesen und -weiden wurden für das interessierte Publikum abgehandelt. Einige Teilnehmer lobten mehrmals diese gute Veranstaltung als Diskussions- und Austauschmöglichkeit im größeren Stil, sodass eine Ankündigung dieser Veranstaltung für nächstes Jahr von den Organisatoren ausgesprochen wurde.



FRED easy für das LFZ Raumberg-Gumpenstein

Der Jugendrotkreuzgruppe der Schule Raumberg stehen jedes Jahr finanzielle Mittel aus dem Reingewinn des Maturaballes zur Verfügung. Unter anderem wurden mit diesen Geldern ein Übungsphantom und Utensilien für den Erste-Hilfe-Unterricht angekauft.

Seit Mitte März steht der Schule ein Defibrillator (Defi) zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um ein halbautomatisches Gerät, welches von allen im Ernstfall verwendet werden kann.

Dieser FRED easy soll so selbstverständlich werden wie ein Feuerlöscher: Im Notfall einfach nehmen und loslegen!

Der Defi ist für jedermann zugänglich, rechts innen beim Internatseingang angebracht.

Zurzeit absolvieren gerade 45 SchülerInnen einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Grundkurs, wobei sie mit einem speziellen Übungsdefi den praktischen Einsatz erproben.

Für alle Interessierten besteht die Möglichkeit, unter folgendem Link am Computer diesen Einsatz zu üben: www.chemomedica.at – Produkte – Medizintechnik und Notfallmedizin – Defibrillatoren – FRED easy – Defi Simulator.

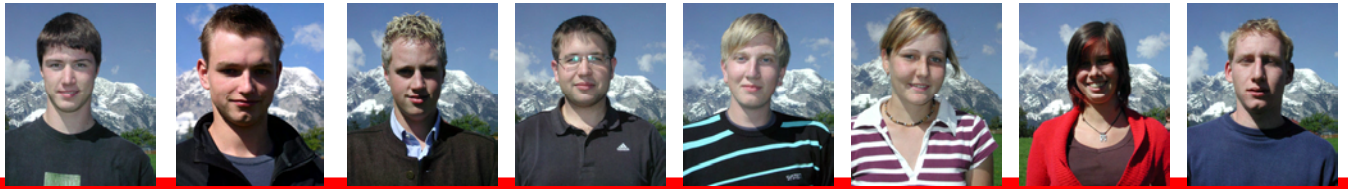
Weitere oder zusätzliche Informationen könnt ihr von Herrn Gschweidl, Frau Schlömmer und Frau Leitner erhalten.

Frau Leitner bedankt sich auf diesem Wege bei allen fleißigen BlutspenderInnen sehr herzlich für ihre Blutspende. Danke auch an alle Schüler, die das Jugendrotkreuz durch den Kauf von Glückwunschkarten unterstützen.



Die Jagdprüfung

Mit zitternden Knien und verschwitzten Händen fanden sich die Prüflinge des Jagdkurses, fesch in Tracht gekleidet, am Morgen des 21.5.08 vor dem Grimmingsaal ein. Im Laufe des Tages fanden nach wochenlanger Arbeit und einigen Kursstunden, die Herr Direktor Sonnleitner abhielt (wofür wir ihm hiermit noch einmal danken möchten), die Jagdprüfungen statt. Um 8 Uhr betrat die erste Gruppe, die aus vier Prüflingen bestand, den Grimmingsaal, in dem Frau Haarmann, Herr Kohler, Herr Hager und Herr Stadler die angehenden Jäger bereits erwarteten. Bis ca. 16 Uhr wurden sie, jeweils eine Stunde lang, über ihr Wissen in den Gebieten Wildkunde, Jagdgesetz, Waffen, Brauchtum, usw. auf Herz und Nieren geprüft. Ungefähr um 17.30 Uhr war es endlich soweit, die Urkundenübergabe fand statt. Für acht der nervösen Schüler war dies leider kein erfreulicher Anlass, da diese die Prüfung im Herbst wiederholen müssen. Die restlichen, glücklichen Jungjäger stießen jedoch, wie es sich für einen richtigen Jäger gehört, mit einem guten Bier in der linken Hand an und wünschten sich gegenseitig ein kräftiges Weidmannsheil.



Forstkurs 3a in Gmunden

Die Forstwoche war, wie wir finden, eine sehr interessante und auch nützliche Veranstaltung, da man in diesen fünf Tagen wirklich etwas für sein zukünftiges Leben lernen konnte. Nach der Begrüßung durch unseren netten Ausbildungsleiter starteten wir sofort durch: Nach einem Traktorparcours, Baumsteigen und Trennschnittübungen konnten wir unser wohlverdientes Abendessen zu uns nehmen. Auch die weiteren Tage gingen mit vollem Programm weiter, der Schwerpunkt in dieser Woche lag bei der Starkholzschlägerung und -rückung, was sich für uns als sehr lehr- und abwechslungsreich gestaltete. Diese spannende Woche klang dann noch mit einer Fahrt auf einem Harvester aus.



Auch die Abende, die wir mit gemeinsamem Gulaschessen, einer Geburtstagsfeier und gemütlichem Beisammensein verbrachten, werden uns noch länger in Erinnerung bleiben. Das Highlight schlechthin war aber das Baden im Traunsee bei knapp 16 (!) Grad, das nur wenige Unerschrockene riskierten. Für die kommenden dritten Klassen können wir diese Woche nur empfehlen und wir bedanken uns hier noch einmal herzlich bei unseren beiden Begleitlehrern Herrn Schachenhofer und Frau Eder!



Forstkurs 3b in Ossiach

Nach einer etwas längeren Anreise, die bei den meisten um spätestens 6 Uhr früh begann, konnten wir unsere Zimmer (teilweise mit Blick auf den See) beziehen. Nach einer kurzen Begrüßung bzw. theoretischen Einleitung und mit vollem Bauch nach dem Mittagessen ging es bei schönstem Sonnenschein sofort ab in den Wald.



Auch während der übrigen Tage gab es nicht allzu viele Ruhepausen – wir lernten, wie man eine Stütze für den Seilkran baut, kraxelten auf Bäume, lernten, wie wichtig die verschiedenen Knoten für die Bringung sind, und hatten vor allem bei den waldpädagogischen Spielen viel Spaß. Etwas enttäuschend war, dass sich die Kranarbeit über drei Tage zog, wir aber keine Möglichkeit hatten, die Maschinen selbst zu lenken. Teilweise gab es auch Probleme mit dem Programm.



Eines der Highlights war sicher der Ossiacher See, in dem wir uns nach den täglichen Anstrengungen in großer Hitze abkühlen konnten. Wir haben diese Woche sehr genossen und wünschen auch den zukünftigen dritten Jahrgängen so viel Spaß.

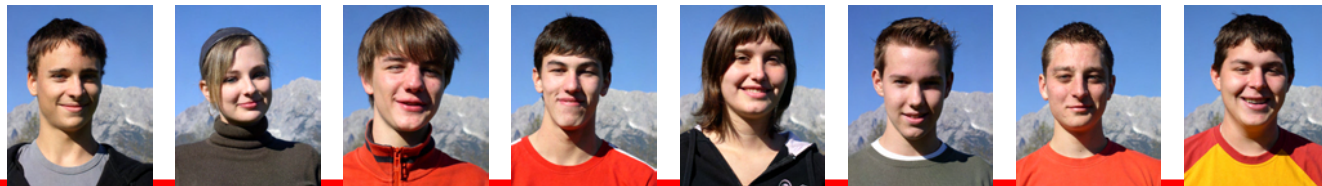




Sommersportwoche

Vom 25. bis 30. Mai 2008 fuhren die 4a, 4b und 2S nach Faak am See auf Sportwoche. Die ca. 90 SchülerInnen wurden, so wie es sich schon die letzten Jahre bewährt hatte, im „Dorfhofel Seeleitn“ – einem kleinen „Dorf“ aus Apartments – untergebracht. Das altrustikale Ambiente lud nicht nur zum Sporteln, sondern auch zum Relaxen und Spaßhaben ein. Im Vordergrund dieser wunderschönen Woche stand aber, wie der Name schon verrät, natürlich der Sport. Die Schüler konnten sich bei Tennis, Klettern, Kajaken, Reiten, Mountainbiken, Golf und vielen anderen spannenden Sportarten austoben. Am Donnerstag, dem 29. Mai, fand die Woche der Kajak-Fahrer bei einer Raftingtour in der eiskalten Möll ihren gelungenen Ausklang. Freitagvormittag machten sich die Schüler auf den Heimweg nach Raumberg. Ein großer Dank gilt den Begleitlehrern Buketits, Campbell, Fritz, Kraxner, Margreiter, Mauthner und Schwarz.





Volleyball-Bundesmeisterschaften 2008

Am 14. Mai veranstaltete die HBLA Wieselburg die Bundesmeisterschaften im Volleyball. Als Titelverteidiger und Favoriten fuhren zwei Teams von unserer Schule ins wunderschöne Niederösterreich. Wir waren von der Landschaft begeistert, denn die Rapsblüte war voll im Gang. Unsere Begleitlehrer waren Herr Buketits und Herr Gruber, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen.

Kurz nach der Ankunft hatte Raumberg 1 gleich das erste Spiel gegen den Mitfavoriten und Veranstalter Wieselburg. Dieses Spiel wurde knapp verloren. Jetzt durfte sich Raumberg 1 keine Niederlage mehr leisten, um doch noch gewinnen zu können. Das nächste Spiel gegen St. Florian wurde klar gewonnen und so war der Aufstieg ins Halbfinale gesichert.

Raumberg 2, die gegen Ursprung, Schönbrunn und Bruck/Mur spielten, stiegen ebenfalls ins Halbfinale auf. Dort scheiterten sie leider an Wieselburg. So blieb ihnen nur noch das Spiel um Platz 3, das sie jedoch knapp verloren. Raumberg 1 schlug im Halbfinale Ursprung und konnte sich im Finale für die Niederlage am Vormittag revanchieren. Es war eines der spannendsten Finale der letzten Jahre. Raumberg 1 (Peter Albrecht, Gregor Edegger, Andreas Fuchs, Hans-Peter Herk, Roman Lackner, Michael Schachner) gewann beide Sätze mit 25:18. Und so waren die Raumberger wieder einmal die umjubelten Helden.



Steiermärkische SPARKASSE

NOMINATION
ITALY

Hans Mayer 

Gold- und Silberschmuck

8952 Irnding • Hauptplatz 50 • Tel. 03682/23262



Italienreise in die Toskana
(26. – 30. März 2008)

Vom Wahlpflichtfach Italienisch aus unternahmen wir eine fünftägige Italienreise in die Toskana mit den Begleitlehrerinnen Frau Wedenig und Frau Kammerhofer sowie unserem Reiseleiter Herrn Gasperl vom Reisebüro AGRIA.



Start war am Mittwoch, dem 26. März, in Raumberg. Unterwegs besichtigten wir eine Schinkenfabrik in San Daniele mit anschließender Verkostung und fuhren weiter nach Modena, wo wir die erste Nacht in Italien verbrachten. Am zweiten Tag bekamen wir einen kleinen Einblick in die Parmesanherzeugung in der Käserei „Parmigiano reggiano“ und besichtigten deren nahe gelegenen Milchviehbetrieb. Aber nicht nur die Parmesan-, sondern auch die Balsamicoherzeugung stand auf dem Programm. In Modena wurde uns in einer Essigmanufaktur vermittelt, in welchen Schritten die Erzeugung des „Aceto balsamico tradizionale di Modena“ erfolgt.

Nach diesen Einblicken in die Landwirtschaft reisten wir nach Montecatini Terme weiter, wo wir unser Quartier bezogen. Der dritte Tag führte uns in die Südtoskana, wo eine Stadtbesichtigung von Siena am Programm stand. Unsere weitere Reise führte uns auf die berühmte Chiantiweinstraße ins Anbaugebiet des „Chianti classico“. Der Weinbaubetrieb „Rocca delle Macie“ vermittelte uns Grundwissen

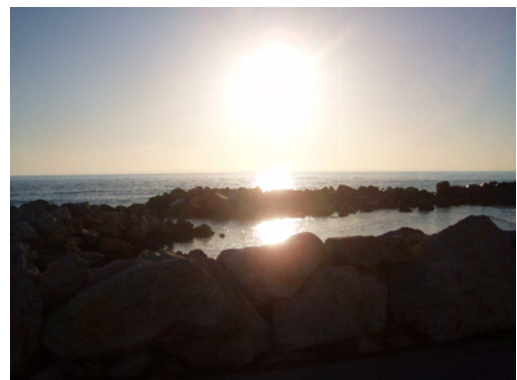


über die Weinproduktion. Der vierte und letzte Tag in der Toskana führte uns in die Hauptstadt Florenz und zum schiefen Turm von Pisa.

über die Weinproduktion. Der vierte und letzte Tag in der Toskana führte uns in die Hauptstadt Florenz und zum schiefen Turm von Pisa.



Sowohl kulturell als auch landwirtschaftlich brachte diese Reise unvergessliche Momente mit sich. Ein großes Dankeschön gilt Frau Wedenig für die hervorragende Organisation und das Engagement, während der gesamten Zeit in Italien für uns die italienische Sprache zu übersetzen und unsere Italienischkenntnisse zu verbessern. Ein weiteres Dankeschön gilt Frau Kammerhofer für die Begleitung und Herrn Gasperl für die Reiseleitung und die gute Zusammenarbeit mit dem Reisebüro AGRIA. Alles in allem waren es fünf wunderschöne Tage bei bestem Wetter, die bei uns unvergessliche Momente und wunderschöne Eindrücke aus der Toskana hinterließen.





Projekt



Strahlende Kinderaugen sah man bei der Eröffnung eines Kinderspielplatzes beim Betrieb Aigner vlg. Hollerer in Aich. Ein gelungenes Projekt des 2S-Jahrganges hat wesentlich dazu beigetragen.

Am Donnerstag, dem 15. Mai 2008, wurde am Betrieb Lorenz Aigner in Aich ein neuer Kinderspielplatz eröffnet. Dieser wurde vom 2S-Jahrgang des LFZ Raumberg-Gumpenstein errichtet, und zwar in traditioneller Holzbauweise. Diese Arbeit geschah im Rahmen des Pflichtgegenstandes „Projektmanagement“.



Zur Eröffnung wurden Kinder des Übungskindergartens der BAKIP Liezen eingeladen, die sich nicht nur an den neuen Geräten des Spielplatzes erfreuten, sondern auch am gut beschilderten Streichelzoo; dieser bot die Möglichkeit, mit verschiedenen Haustieren in direkten Kontakt zu treten. Besonders Mutige versuchten ihr Glück auf dem Rücken von Ponys. Daneben gab es noch Leckerbissen vom Verarbeitungszentrum der Schule zu verkosten. Auch für die musikalische Umrahmung sorgten Schüler des 2S-Jahrganges. Das frühsummerliche Wetter und die lockere Atmosphäre am Betrieb trugen wesentlich zum guten Gelingen bei.

Agrarolympix

Am 20. Mai 2008 war es endlich soweit, dass wir, die SchülerInnen der 4B, unser lange geplantes und gut vorbereitetes Projekt durchführen durften.



Wir waren alle sehr aufgeregt und nervös, nachdem uns schon am Vortag das schlechte Wetter ärgerte und leider kein Sonnenschein in Sicht war.



Als jedoch die ersten Gäste eintrafen, war sogar das schlechte Wetter vergessen, und nach der tollen Eröffnung freuten wir uns schon riesig

auf die Bewerbe. Der Tag verlief wirklich ganz nach unseren Vorstellungen und neben unserer Arbeit hatten wir auch noch jede Menge Spaß. Es war für uns eine große Ehre, ein Promi- und ein Lehrerteam bei den Agrarolympix begrüßen zu dürfen, die unseren Parcours auch mit sehr viel Freude und Geschicklichkeit bewältigten.

Wir möchten uns hiermit nochmals recht herzlich für die nette Ansprache unseres Direktors bedanken. Weiters ein großes Dankeschön an unsere Lehrer aus dem Unterrichtsfach PSMK, die sehr viel Geduld mit uns hatten und uns immer zur Hilfe standen. Vielen Dank auch an unsere Schulkollegen, über deren Anwesenheit wir uns sehr gefreut haben.





„Die Grimmingsau“

Eine Gruppe der 4a widmete sich in ihrem Projekt der Grimmingsau, die am Moarhof auf einer Weide am Fuße des Grimmings biologisch gehalten wird. Ing. Reinhard Wolf und DI Rudolf Fritz waren uns stets eine große Hilfe und unterstützten uns in jeder Hinsicht. Weiters wurden Margret Schrittwieser und Mathias Stein als Projektleiter gewählt. Dank ihrer guten Koordinationsarbeit konnten wir unser Projekt sogar schon vor dem gewünschten Termin, dem 16. Mai 2008, fertig stellen. Gemeinsam planten und errichteten wir einen Stall. Dabei erstellte uns die Firma Schrittwieser-Baumanagement-GmbH einen exakten Plan und erleichterte uns dadurch den Aufbau des Schweinestalls, der den gesetzlichen Grundlagen und Richtlinien des Tierschutzes gerecht wird. Weiters mussten wir auf unserer 3710 m² großen Fläche einen Zaun mit einem Umfang von 280 m aufstellen. Dabei möchten wir uns recht herzlich bei der Firma Kerbl aus Klagenfurt bedanken, die uns bei der Errichtung der Elektrozäune aktiv unterstützte. Unter diesen fabelhaften Voraussetzungen können unsere zehn Schweine nun jederzeit ihren Instinkten folgen und ihrem Sozial-, Liege- und Fressverhalten nachgehen. Bei unserem

Projekt haben wir uns für fünf Schweine der Rasse Turopolje von Bio-Noah und für fünf Schweine vom schuleigenen Lehrhof der Rasse Edelschwein x Pietrain entschieden.

Zusätzlich zur Naturnahrung werden die Grimmingsauen mit pelletiertem Bio-Futter, welches sie aus dem selbst entworfenen Futterautomaten entnehmen können, gefüttert. Die kreativen Köpfe unter uns haben einen Lehrpfad gestaltet, auf dem ihr alles erfährt, was ihr über unsere Grimmingsau zusätzlich noch wissen wollt!

Ein sehr interessanter Aspekt unseres Projektes ist, dass man nun die Wachstumsunterschiede einer alten, fast ausgestorbenen Rasse und einer gezüchteten Rasse gut beobachten kann. Wir hoffen, dass wir mit unserer Arbeit auch andere Landwirte davon überzeugen können, Schweine auf der Weide zu halten. Es würde uns sehr freuen, wenn ihr einmal am Moarhof des LFZ Raumberg-Gumpenstein in Trautenfels vorbeikommen und unsere Grimmingsauen besuchen würdet.

Das 4a-Projekt „Für die Fische“

Als wir uns am Beginn dieses Schuljahres im Rahmen des Projektunterrichtes für ein Thema entscheiden durften und DI Waldauer sein Projekt vorstellte, waren wir sofort Feuer und Flamme und wollten gleich dabei mitwirken. Unsere Gruppe bestand aus acht Schülern und natürlich unserer Lehrkraft und wir machten uns Folgendes zum Ziel:

Wir, die Projektgruppe „Alles für die Fische“ der 4A 2007/08 am LFZ Raumberg-Gumpenstein, haben uns als Ziel gesetzt, die Biotoplanlage des LFZ Raumberg-Gumpenstein durch extensiv geführte Fischzucht wieder zu beleben. Zu diesem Zweck wird eine angestammte Form der Bachforelle angesiedelt.

Leider hatten wir oft sehr viel Pech mit dem Wetter, denn jedes Mal, wenn wir in der freien Natur arbeiteten, machte uns der Regen einen Strich durch die Rechnung und wir sahen oft aus wie gebadete Mäuse!

Nichtsdestotrotz ist uns unser Projekt aber sehr gut gelungen und alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, das Lehrbiotop von Raumberg-Gumpenstein in Trautenfels zu betrachten.

VOLKSBANK

MIT DER VOLKSBANK ZUKUNFTSVORSORGE

JETZT MIT €30,- VORSORGE BONUS

BLICKEN SIE IN EINE ROSIGE ZUKUNFT!

Investieren Sie jetzt in ein maßgeschneidertes Volksbank Zukunftsvorsorge-Produkt. Dann sind Sie später finanziell gut abgesichert!

Mit garantierter staatlicher Prämie, Steuerfreiheit und Kapitalgarantie.

Vorsorge-Beratungs-Wochen: Jetzt bis 1.8.2008 in Ihrer steirischen Volksbank. Volksbank. Mit V wie Flügel.



BlockBastler

Stolz kann die Projektgruppe "BLOCKbastler" auf ihr fertiges Werk blicken. Neun Schüler der 4a (Edegger, Fuchs, Kienler, Kügerl, Lackner, Laubichler, Luidold, Muhr, Schachner) haben sich gemeinsam mit ihrem Lehrer Ing. Mauthner im Gegenstand Projektmanagement ein anspruchsvolles Ziel gesetzt: eine Blockhütte bauen und verkaufen – und das natürlich in umgekehrter Reihenfolge. Die Schüler konnten so den Ablauf eines Projektes anhand eines konkreten Beispiels miterleben und mitgestalten: Projektplanung, Kundenkontakte herstellen, Präsentationsmappe zusammenstellen, Kundengespräche führen, Kaufvertrag abschließen, Finanzierung, Kommunikation intern und extern sichern, Holz schlägern und schneiden, Baumaterialien bereitstellen, Werkzeug und Geräte organisieren, Transport des Bauholzes, Aufstellen der Hütte, Projektabschluss und Präsentation. Das alles musste von den Schülern im Rahmen des Unterrichtes und größtenteils in ihrer Freizeit gemanagt werden.

Nach langen Anstrengungen und vielen Telefonaten hat sich mit Herrn Graf in Rohrmoos-Untertal ein idealer Bauherr gefunden. Nach zahlreichen Vorarbeiten war es am 10.05.2008 endlich so weit. Es wurde mit dem Bau der Hütte begonnen und diese wurde am Dienstag, dem 13.05.2008, fertiggestellt. In fachlichen Fragen stand uns während der Bauarbeiten Herr Lackner mit Rat und Tat zur Seite und wir konnten gemeinsam alle Schwierigkeiten, die ein Hüttenbau in sich birgt, meistern. Dank der großartigen Verpflegung und der schönen Unterkunft im Landauerhof konnten wir die kräfteaubenden Arbeiten leichter bewältigen.

Dieses Projekt war eine Bereicherung für uns Schüler, wir haben viel gelernt und konnten erste Kontakte mit dem Berufsleben knüpfen. Die Arbeit wurde mit großer Begeisterung durchgeführt und wird uns allen lange in positiver Erinnerung bleiben.

Abschließend möchten wir unserem Projektbetreuer Herrn Mauthner danken, der uns sehr viele Freiheiten beim Planen und Bauen gelassen hat.



Wir danken dem Elternverein für die finanzielle Unterstützung!

Ebner Stefan
Eder Thomas
Erber Maria
Frank Matthias
 Gaugg Sandro
Lafer Daniel
Leitner Martin
Lipp Magdalena
 (Planitzer Manuel)
Pippan Karl
 (Reiterer Elisabeth)
 Rieger Jakob

Schmeissl Andreas
Schratter Philipp
 Schwarz Johannes
Skazedonigg Andreas
 (Stiegler Michael)
Suchan Thomas
 Vasold Peter
Wagner Stefan
Wagner Tobias
Waltl Christoph
Winter Andreas
Zechner David



Berger Johannes
Eder Johannes
Gerhardter Simon
Gradenegger Andreas
 Grosspointner Dominik
Gruber-Greil Sabrina
 Herzmaier Caroline
Holzerbauer Josefine
Kapp Rita
 Krenslehner Katrin
 Kurzmann Matthias
 (Leitner David)
Maier Josef
Maierhofer Hans-Peter
Moosbrugger Josef
Moser Kristina

Müller Franz Stefan
Prieler Manuela
Rameis Niklas
Schoiswohl Julia
Schrutka Peter
Schuster Stefan
Simonlehner Julian
 (Stampfer David)
 Stieg Elisabeth
Tassler Christian
 Tomic David
 (Trinker Roland)
 (Unterbrunner Bernhard)
Vierbauch Theresa
Weber Markus
Zandl Michael

Born Lukas
Doppelbauer Matthias
 Doppelreiter Sebastian
 Drescher Eduard
Eder-Halbedl Michael
 Gaugl Stefan
Hansmann Sebastian
 Hollauf Thomas
 Jandrisits Magdalena
 Kleinschuster Daniel
 Klug Barbara
Kogler Martina
 Kronsteiner Stefan
 Kübeck-Montenuovo Alexander
 Lackner Florian

Mitterwallner Robert
Oberforcher Michael
Oberkofler Jörgen
 Peer Anita
 Penatzer Johannes
 Pichler Daniel
 Plösch Christian
Raidl Franz
Ranstl Christian
Schopf Christian
 Stebegg Christian
 Stückler Martin
 Tschampa Lukas
Wipfler Christine
Wölscher Markus
Zapfl Christian

